



KI und Kirche

Seite 8

Auffahrt

Seite 3

Amen

Seite 14

03 | Kernwort

Pfarrer Markus Saxer über den Gotthardstau an Auffahrt und Pfingsten sowie die Frage, was diese Feiertage noch anderes zu bieten haben, als ein paar freie Tage.

04 | Limmattal

Ankündigung der Kirchgemeindeversammlungen Dietikon, Schlieren und Weiningen. Die Informationen sind Online publiziert und auf Wunsch einsehbar bei den Sekretariaten der Kirchgemeinden.

08 | Thema

Künstliche Intelligenz und Kirche: Sorgen muss man sich noch keine machen. Ein Beitrag über Skepsis und Chancen sowie den rechten Umgang mit Technologie.

14 | Glaube im Alltag

Pfarrer Christoph Frei beschliesst mit seinem Beitrag über das «Amen» die Vaterunser-Serie. Die Kurzformel bedeute «So sei es!» und es lohne sich, sie ganz bewusst auszusprechen.

15 | Kirche entdecken

Heinrich Brändli liess künstliche Intelligenz etwas zum Satz «Ich entdecke eine Reformierte Kirche» schreiben und zeigt das Ergebnis von drei unterschiedlichen Plattformen.

16 | Interview

Im Gespräch mit Manuel Schmid vom Zürcher RefLab über Chancen und Grenzen künstlicher Intelligenz und Erfahrungen im kirchlichen Kontext.



Folgen Sie uns auf
Instagram und Facebook



06 | Limmattal

10 | Dietikon

11 | Schlieren

12 | Weiningen

13 | Wege des Lebens

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinden
Dietikon, Schlieren, Weiningen
Poststrasse 7b, 8954 Geroldswil

Redaktion

redaktion@ref-limmattal.ch

Redaktionsteam

Heinrich Brändli, Doris Zürcher, Werner Hogg,
Christoph Frei, Peter Bamert,
Daniela Siebertz, Walter Alan Gfeller

Kommunikationsberatung

Thomas Stucki, www.stuckikommunikation.ch

Gestaltung

Jacqueline Liedel, pagoDesign

Druck

Jordi Druckerei, www.jordibelp.ch

Auflage

7'700 Exemplare, 11-mal jährlich
Ausgabe 74 / 7. Jahrgang

Adressen

Sekretariat Kirchgemeinde Dietikon

Bremgartnerstrasse 47
8953 Dietikon
044 745 59 59
sekretariat@ref-dietikon.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Schlieren

Kirchgasse 5
8952 Schlieren
043 433 60 20
sekretariat@ref-schlieren.ch

Sekretariat Kirchgemeinde Weiningen

Poststrasse 7b
8954 Geroldswil
043 500 62 72
sekretariat@kirche-weiningen.ch

Bildquellen

Seite 1: Adobe Firefly

Seite 2: Freepik

Seite 3: Pixabay

Seite 4: Pixabay

Seite 5: iStock, familylife.ch, adhocvoices.ch

Seite 6: Welti

Seite 7: Welti

Seite 8: ---

Seite 9: Aussteller: Adobe Firefly,
mit generativer KI, Prompt:
«Daedalus and Icarus»

Seite 10: Martin Tanner, ZVG, Heidi Flückiger

Seite 11: Pexels, Unsplash, Freepik
Wikipedia

Seite 12: Genossenschaft
Baumwipfelpfad Neckertal,
ZVG, iStock

Seite 13: Pixabay

Seite 14: iStock

Seite 15: Pixabay

Seite 16: Thomas Stucki

Titelbild

Aussteller: Adobe Firefly, mit generativer KI, Prompt:
«Photo, Roboter Jesus, Temple, Portrait»

Nächste Ausfahrt, Auffahrt

Wenn Sie diesen Text lesen, stehen die Auffahrtsfeiertage noch bevor. Da der Auffahrtstermin vom Ostertermin abhängig ist, kommt es gelegentlich vor, dass er in die Schulferien fallen kann. Da erübrigt sich dann auch die sogenannte Auffahrtsbrücke, der Freitag nach dem Auffahrtsdonnerstag ist schulfrei und in vielen Betrieben wird die Arbeitszeit für diesen Tag vorgeholt und die Mitarbeitenden haben ebenfalls frei.

Bedeutet die Auffahrtstage nicht doch noch ein bisschen mehr, als einfach die Möglichkeit, ein paar Tage in den Süden zu fahren und zusammen mit Gleichgesinnten das Stauerlebnis am Gotthard und anderen Eng-Pässen zu genießen?

Mit Auffahrt hat sich der Auferstandene aus dieser Welt verabschiedet, so könnte man sagen! Doch ist damit die Welt nun erneut von Gott verlassen? Nein, denn auch wenn der Auferstandene nicht mehr greifbar ist, die Tatsache der Auferstehung bleibt bestehen. Der Osterruf «Christus ist auferstanden» ist dennoch gültig.

Was fehlt, ist die Möglichkeit, Christus körperlich zu begegnen. Ein Fischessen am Ufer des Sees Genesareth ist für uns nicht mehr möglich. Doch auch wir haben die Möglichkeit, Gott zu erfahren und Gott zu begegnen. An Pfingsten wird mit der Ausgießung des Heiligen Geistes die Möglichkeit Gott zu begegnen, neu bestätigt oder sogar neu geschaffen.

Wir wünschen Ihnen geistvolle Pfingsten und eine frohmachende lebendige Frühlingszeit.

Pfarrer Markus Saxer, Schlieren

Orgelnachspiel nach dem Gottesdienst

Das erste Orgelnachspiel dieses Jahres heisst den Frühling willkommen, im Einklang mit dem Thema des Gottesdienstes. Antonio Vivaldi und seine Vier Jahreszeiten sind unwiderruflich mit dem blühenden Frühling verbunden, durch seine lebensfrohen, südländischen Klänge.

Dieses Mal zeigt die Orgel, wie sie gleichzeitig ein ganzes Orchester zu verkörpern vermag. Die italienische Freude und Virtuosität finden unmittelbaren Zugang in der Interpretation von Helga Váradi.

Sonntag, 5. Mai 2024, 10.00 Uhr
Kirche Dietikon

Helga Váradi, Organistin, Dietikon



Ökumenischer Gottesdienst an Auffahrt

Den Auffahrtsgottesdienst feiern wir auch in diesem Jahr ökumenisch, gemeinsam mit der katholischen Pfarrei St. Mauritius, Engstringen und den Reformierten aus Oberengstringen, die bekanntlich unterdessen zum Kirchenkreis 10 der Kirchgemeinde Zürich gehören. Wir treffen uns in der grossen offenen Scheune von Familie Fliri. Anschliessend Umtrunk. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt.

Wer mit dem Auto anfährt und nicht gehbehindert ist, möge beim Parkplatz an der Bergstrasse aussteigen und die letzten 300 Meter zu Fuss zurücklegen.

Donnerstag, 9. Mai 2024, 10.30 Uhr
Gut Sonnenberg, Unterengstringen

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen



Konfirmation

am Sonntag, 26. Mai 2024, 10.15 Uhr
in der Kirche Weiningen
Pfarrer Christoph Frei

Konfirmanden und Konfirmandinnen:

Lean Denicolà
Valentin Ehregruber
Lisa Frommenwiler
Elina Fuhrer
Oliver Jenni
Céline Lalive d' Epinay
Jannis Lüthi
Alec Müller
Jeremy van Altena
Elia Vanini
Emma Wöhler

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen



Zopf- und Pralinéaktion am 8. Juni 2024

Auch in diesem Jahr führt der Cevi Dietikon wieder die Zopf- und Pralinéaktion durch. Wir freuen uns immer, dass so viele einen Zopf, Pralinés oder beides bei uns bestellen. Dafür danken wir allen ganz herzlich!

Wer möchte einen feinen Zopf auf dem Zmorgetisch haben, oder feine, selbst hergestellte Pralinés schenken oder selbst essen? NEU kann man auch die feinen Pralinés in einer selbst hergestellten runden Schoggischale oder einer Schoggiherzschale bestellen. Der Cevi Dietikon kann Ihnen diesen Wunsch erfüllen.

Mit Ihrer Bestellung unterstützen Sie den Cevi Dietikon. Die Cevi Kinder- und Jugendarbeit in der Schweiz gehört zum CVJF und CVJM Weltbund. Die Abteilung Dietikon zählt etwa 120 Mitglieder, welche jeden zweiten Samstag ein lässiges Programm erleben.

Der ganze Cevi Dietikon dankt Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Die Bestellung wird am Samstag, 8. Juni 2024 ausgeliefert.

Die Lieferung erfolgt nur in Dietikon! Bestellungen zum Abholen nehmen wir auch gerne aus den anderen Gemeinden entgegen. Bezahlen können Sie bei Lieferung / Abholung in bar, bereits im Voraus oder neu auch über Twint.

Falls Ihre Zopf- oder Pralinélieferung mehr als eine Stunde Verspätung hat, bitten wir Sie, uns unter der Nummer 044 745 59 54 zu kontaktieren.

Bestellen Sie mit dem Talon auf Seite 7 oder per Internet, unter www.cevi-dietikon.ch/zopf bis am Samstag, 1. Juni 2024.

Peter Bamert, Jugendbeauftragter, Dietikon



QR-Code zum Bestelltalon



Café Balance Rhythmikkurs

«Café Balance» heisst das neue Angebot der Reformierten Kirche Dietikon für Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren, in Zusammenarbeit mit dem Verein für Erwachsenen- und Senioren-Rhythmik und Unterstützung von der Gesundheitsförderung Schweiz und des Kantons Zürich. Im Rhythmikkurs von «Café Balance» führen die Teilnehmenden rhythmische Bewegun-

gen zu live gespielter Klaviermusik aus. Dies fördert die körperliche Stabilität und die Gangsicherheit. Zudem stärkt es die Denkleistung und die Koordination.

Durch Bewegung erhalten die Teilnehmenden ihre Lebensqualität, Mobilität, Selbstständigkeit und Autonomie.

Kosten pro Lektion: CHF 12.00

Eine unverbindliche und kostenlose Schnupperlektion ist jederzeit möglich. Interessierte melden sich bitte beim Kursleiter, André Lichtler, 077 418 47 30.

**Jeweils am Dienstag
14.00 bis 14.45 Uhr oder
15.00 bis 15.45 Uhr
Start: Dienstag, 14. Mai 2024
Kirchgemeindehaus Dietikon**

André Lichtler, Kursleiter, Dietikon



Nächstes Gospel-Chorprojekt: Sängerinnen gesucht!

Unser Projekt startet nach den Herbstferien und schliesst mit zwei stimmungsvollen Konzerten im Januar 2025 ab.

Projektinfos:

- Abwechslungsreiches Einstudieren von mitreissenden und besinnlichen Songs in einem Frauen-Gospelchor
- Belebende Begegnungen und schöne Chor-Gemeinschaft
- Songbook / Tonaufnahmen
- Stimmbildung am Probetag mit einer professionellen Gospel Vocal-Coach
- Coole Band mit Profi-Solisten, die uns am Konzert klangvoll unterstützen

Voraussetzung:

- Freude und Flair an Rhythmus, Gospelmusik und englischen Texten
- Wir singen das Konzertprogramm auswendig
- möglichst alle Abendproben und den Probesamstag besuchen

Kosten:

Kursgeld, inkl. Material und Infrastruktur: CHF 170.00

Leitung / Kontakt:

Rita Sidler, Susanne Dietze:
info@adhocvoices.ch
Katrin Gloor: katrin.gloor@bluewin.ch

Auskunft und Anmeldung:

Online auf: www.adhocvoices.ch/gospel24

Erster Probeabend:

Dienstag, 22. Oktober 2024, 19.30 Uhr
Kirche Geroldswil

Alle weiteren Daten finden Sie auf unserer Homepage

www.kirche-weiningen.ch/erleben/erwachsene/musizieren .

Anmeldeschluss: 31. August 2024

adhocvoices.ch



Event für Paare

Gönnen Sie Ihrer Beziehung diesen inspirierenden Abend mit Live-Musik und Candle-Light-Apéro riche.

«Wie gelingt Partnerschaft heute?» Partnerschaften haben im Laufe der letzten Jahrzehnte eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Weil die Erwartungen an eine erfüllende Beziehung ständig gestiegen sind, müssen wir unsere Herangehensweise möglicherweise anpassen. Zwingt

uns die Alltagsrealität, die romantische Vorstellung einer gelingenden Partnerschaft aufzugeben?

Manuela und Marc Bareth geben in ihrem Referat Impulse zu neuen Lösungsansätzen und machen Mut, die vielfältigen Chancen und Möglichkeiten moderner Partnerschaften zu entdecken.

Live-Musik: Marion Mansour, Piano

Dauer: 17.00 bis ca. 19.00 Uhr

Kosten: CHF 20.00 / Paar

Kinderhüte: bei Anmeldung bitte angeben (bis max. 19.30 Uhr)

**Samstag, 25. Mai 2024, 17.00 Uhr
Singsaal, Schulhaus Geroldswil**

Anmeldung bis Dienstag, 21. Mai 2024 an
Ursula Ambühl, 043 500 62 77,
ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen



Olga Wettstein

Herzlich Willkommen in Dietikon

Per 1. Mai 2024 dürfen wir Olga Wettstein als Katechetin und als Betreuerin der Kinderhüeti begrüßen.

Olga Wettstein ist 54 Jahre alt und lebt in Zürich. Sie arbeitete zuletzt bei Swiss Re in der Gastronomie und sammelte in den letzten Jahren Erfahrungen als Mitarbeiterin eines Familienzentrums und als Sigristin bei der Reformierten Kirchgemeinde Zürich.

In ihrer Freizeit kocht sie gerne, liest spannende Romane, betätigt sich sportlich und reist sehr gerne. Olga Wettstein wird in einem 40 Prozent Pensum in unserer Kirchgemeinde tätig sein.

Wir wünschen Olga ein gutes Einarbeiten und viel Freude in der Kirchgemeinde Dietikon.

David Steinegger, Kirchenpflege Dietikon

Alles Gute und Danke

Leider hat uns Nicole Weber per Ende März verlassen.

Nicole Weber ist im Dezember 2022 in die Organisation unserer Kirchgemeinden eingetreten. Als Buchhalterin übernahm sie die operative Führung der Buchhaltung der Kirchgemeinde Weiningen, gleichzeitig unterstützte sie Reto Hüsler in der Buchhaltung für die Kirchgemeinden Dietikon und Schlieren.

Nicole Weber brachte uns alle dabei mit ihrer fröhlichen Art immer wieder zum Lachen. Sie hat nun an ihrem Wohnort eine neue Herausforderung gefunden, mit welcher das Pendeln wegfällt. Schade, dass sie nicht mehr bei uns bist!



Nicole Weber

Wir wünschen Nicole Weber alles Gute für die Zukunft und danken ihr herzlich für die Arbeit und die Unterstützung.

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber

Ordentliche Kirchgemeindeversammlungen

Fast schon traditionell finden im Zeitraum Mai/Juni die ordentlichen Kirchgemeindeversammlungen unserer drei Kirchgemeinden statt. Gestützt auf unsere Kirchgemeindeordnung sowie auf die Beschlüsse der Kirchenpflegen erfolgt die offizielle Einladung auf unserer Homepage.

Sie finden dort nicht nur die Einladung mit den Traktanden, sondern auch die dazugehörenden Unterlagen, welche rund 20 Tage vor der Versammlung hochgeladen werden.

Auf Wunsch senden wir Ihnen die Unterlagen gerne auch zu; Sie müssten diese auf dem jeweiligen Sekretariat telefonisch oder per Mail bestellen. Natürlich können die Unterlagen auch direkt auf dem Sekretariat jeder Kirchgemeinde angeschaut werden. Auf der Homepage finden Sie auch die Rechtsmittelbelehrungen und weitere Informationen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Kirchgemeindeversammlung.

Kirchgemeinde Dietikon

Dienstag, 18. Juni 2024, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Traktanden:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2023
2. Kenntnisnahme Jahresbericht
3. Wahl Revisionsgesellschaft

Kirchgemeinde Schlieren

Donnerstag, 20. Juni 2024, 20.00 Uhr
Saal Stürmeierhuus Schlieren

Traktanden:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2023
2. Kenntnisnahme Jahresbericht

Kirchgemeinde Weiningen

Mittwoch, 5. Juni 2024 20.00 Uhr
Oberstufenschulhaus Weiningen

Traktanden:

1. Genehmigung Jahresrechnung 2023
2. Kenntnisnahme Jahresbericht

Heinrich Brändli, Kirchgemeindeschreiber



Sarah Rippert



Peter Bamert

Ein herzliches Dankeschön

Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf nun fast fünfeinhalb Jahre als Sozialdiakonin im Bereich Kind und Jugend in der reformierten Kirche Weiningen zurück. Zu meinen schönsten Erfahrungen gehören sicherlich die vielen Erlebnisse mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen – sei dies im Jugendtreff, im Unti oder in den Sonntagschulangeboten. Als Bereicherung erlebte ich die Zusammenarbeit im Team und mit den verschiedensten engagierten Freiwilligen. Auf Grund familiärer Veränderungen und der Geburt unserer Tochter ist es für mich nun an der Zeit, weiterzuziehen. Ich danke Ihnen, liebe Gemeinde, dem Team und der Kirchenpflege für die tolle Zeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich, mich im Gottesdienst vom 12. Mai 2024 persönlich zu verabschieden, und es würde mich freuen, dort einige bekannte Gesichter noch einmal zu sehen.

Sarah Rippert, Sozialdiakonin im Bereich Kind und Jugend, Weiningen

Gerne möchte ich mich im Namen der Kirchenpflege bei Sarah Rippert bedanken. Ich bedauere ihren Weggang sehr, denn sowohl wir, als auch die Kinder und Jugendlichen haben ihren Einsatz und ihre Freude an der Arbeit geschätzt. Wir wünschen Sarah und ihrer Familie alles Gute für ihre Zukunft.

Die Suche nach einer Nachfolge im Bereich Sozialdiakonie Jugend gestaltet sich schwierig. Auch ist die Stelle von Lukas von Gunten, der bereits letzten Juni weitergezogen ist, nach wie vor unbesetzt. Glücklicherweise konnten wir Peter Bamert, Jugendbeauftragter aus der Kirchgemeinde Dietikon, momentan zu 20% engagieren, mit dem Ziel, mit seiner langjährigen Erfahrung den religionspädagogischen Unterricht der 6. bis 8. Klasse abzudecken. Weiter konnten wir, dank der Unterstützung von Peter und seinem Team in Dietikon, auch

weiterhin ein Angebot aus verschiedenen Freizeitaktivitäten unseren Kindern und Jugendlichen anbieten. An dieser Stelle heisse ich Peter, im Namen der gesamten Kirchenpflege, herzlich Willkommen in unserer Gemeinde und danke ihm für sein grossartiges Engagement für unsere Kinder und Jugendlichen.

Björn Bürkler, Kirchenpflege Weiningen

Bestelltalon Butterzopf und Pralinés

Ihre Adresse

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Tel.: _____

Butterzopf

_____ 300g à CHF 4.00

_____ 500g à CHF 6.00

_____ 750g à CHF 9.00

_____ 1000g à CHF 12.00

Pralinés gemischt

_____ 9 Stück CHF 10.00

_____ 18 Stück CHF 17.00

_____ 9 Pralinés in runder Schoggischale CHF 15.00

_____ 9 Pralinés in einer Schoggiherzschale CHF 15.00

Lieferung am Samstag, 8. Juni 2024, zwischen

() 13.00 - 14.00 Uhr

() Hole die Bestellung zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr


im Reformierten Kirchgemeindehaus Dietikon (Poststr. 50, oberer Eingang) ab.

Bestelltalon schicken an

Reformierte Kirchgemeinde Dietikon

Peter Bamert

Bremgartnerstrasse 47, 8953 Dietikon



“
Künstliche Intelligenz
kann nicht zuhören
”

Hanno Terbuyken, ChurchDesk

Bild

Vom rechten Umgang mit Technologie: der Mythos von Daedalus und Ikarus. Eine Mahnung an das menschliche Spezifikum.

Quellen

AlgorithmWatch, Berlin, Zürich, algorithmwatch.org

Der KI-Podcast, ARD, ardaudiothek.de

Greifenstein P, Terbuyken H (2024): Vernetzt und zugewandt – digitale Gemeinde gestalten, Neukirchen-Vluyn.

Meckel M (2013): Wir verschwinden, Der Mensch im digitalen Zeitalter, Zürich, Berlin.

Precht RD (2020): Künstliche Intelligenz und der Sinn des Lebens, München.

Noch kein Grund zur Sorge

Künstliche Intelligenz in der Kirche: erste Erfahrungen werden skeptisch beurteilt, zeigen aber auch, welche Chancen sich bieten. Über den rechten Umgang mit Technologie und ein menschliches Spezifikum.

Über 400 Menschen hörten im Juni 2023 in der Nürnberger Kirche St. Paul den Gottesdienst, welchen der Wiener Theologe Jonas Simmerlein mit ChatGPT gemacht hatte. Manche fanden, es sei nicht schlechter gewesen als sonst, doch grösstenteils fiel der Gottesdienst durch. Unpersönlich und emotionslos sei er gewesen, urteilten die meisten. Und als die künstliche Intelligenz predigte, gute Christen müssten die Bibel lesen und die Kirche besuchen, brach Gelächter aus. In Indien ist derweil GitaGPT populär, ein Chatbot, der auf der Bhagavad Gita basiert, einer zentralen Schrift des Hinduismus. Anthony Levandowski wiederum, ein früherer Google-Mitarbeiter, gründete «Way of the Future». Eine Kirche, welche die Transition in eine Welt begleiten soll, in der KI als Gott verehrt werde und ein paar Tausend Mitglieder hat. «Wir erschaffen Dinge, die alles sehen können, überall sind, alles wissen und uns auf eine Weise leiten, die man normalerweise Gott nennen würde», sagt er.

Spielereien, Auswüchse, Verirrungen Was bedeuten diese Entwicklungen? Ersetzt KI schon bald den Pfarrer, das Evangelium, am Ende sogar Gott? Susanna Hübscher leitet den Bereich Digitale Kommunikation der reformierten Landeskirche Zürich und sagt: «In unserer täglichen Arbeit ist KI derzeit noch keine Realität» Aber sie ermunterten ihre Mitarbeitenden, die Tools auszuprobieren. Die Theologin Anna Puzio sagt, in einem Moment, an dem zu befürchten sei, ersetzbar zu werden, würde man nach einem menschlichen Spezifikum suchen. Dabei gehe es nicht darum, das Zwischenmenschliche zu ersetzen. Sondern um zusätzliche Möglichkeiten, etwa bei Trauer, wo es einigen Menschen leichter falle, ihre Gedanken in digitalen Räumen zu äussern

Sinnfragen und Regulierung

Künstliche Intelligenz entwickelt sich rasant schnell. So stellt der KI-Podcast der ARD wöchentlich etwas Neues vor. Noch vor Kurzem habe zum Beispiel KI beim Bild einer Mandarine, die sich in einem Spiegel wiederholte, gefunden, sie sehe deren zwei. Inzwischen habe sie gelernt, dass nur eine der beiden «echt» sei.

Wiedergekaut und erwartbar Doch mit Intelligenz hat KI wenig zu tun. Sie vergleicht Daten, erkennt Regelmässigkeiten und reproduziert das Erwartbare. Nachdem die Firma OpenAI im November 2022 ChatGPT öffentlich machte, registrierten sich in zwei Monaten weltweit über 100 Millionen Nutzer. Seither verfüttern wir dem Chatbot täglich unsere Prompts und lassen ihn das Erwartbare wiederkäuen. So faszinierend es ist, es mutet befremdlich an, dass sich ChatGPT verhält, als würde er uns verstehen. Oder sich entschuldigt, wenn wir nicht zufrieden sind mit einer Antwort.

Alte Polarität Bei neuen Technologien teilt sich das Publikum seit jeher in zwei Lager: in jene, die begeistert sind, sogar euphorisch und jene, die den Dämon heraufsteigen sehen, die Ausgeburt. Vom Buchdruck zum Beispiel erhofften die einen Demokratisierung, andere befürchteten Fehlinformation und beim Kino schwärmten die einen von Gemeinschaft während sich andere um die Moral sorgten. Heute geht es um die Frage, ob gemacht werden darf, was machbar ist; welche Regulierung es braucht. Eine Frage, die etwa in den Ethikleitlinien für eine vertrauenswürdige KI der Europäischen Kommission verhandelt wird.

Sinnfragen Was in Indien mit GitaGPT populär ist, geschieht auch bei uns: Menschen nutzen KI zur Beantwortung von Sinnfragen. «Und zwar nicht nur als Spielerei, sondern durchaus auch als neue Möglichkeit», sagt die Religionswissenschaftlerin Dorothea Lüddeckens von der Universität Zürich. Gleichzeitig schliesst sie aus, dass es in der Zukunft nur noch Roboter-Götter gibt. Aber die Ambivalenz zwischen Faszination und Angst sei legitim, schliesslich wüssten wir nicht, wohin das alles führe.

Mensch und Maschine auseinanderhalten

Hanno Terbuyken unterstützt Kirchen bei der Digitalisierung und sagt: «KI kann nicht zuhören und wird den Pfarrer nicht ersetzen» Sie sei eine Sprachausgabe ohne Wahrheitsanspruch. Nützlich für eine Zusammenfassung, aber nicht innovativ, nicht kreativ, eine Rekombination des Bestehenden. «Sorgen müssen wir uns noch lange

nicht machen», fährt er fort. Wichtig ist ihm aber, nicht in eine Maschinenfaszination zu verfallen, denn es gebe einen kategorialen Unterschied zwischen Mensch und Maschine. Einer davon ist wohl, dass der Mensch Widerspruch und Unentscheidbarkeit aushalten kann, derweil KI ausschliesslich konsequent und regelbasiert operiert. Mit dem endlosen Bezug auf das immer Gleiche fabriziert KI ausserdem eine Verengung ihres Selbstbezugs. So könnte sich dereinst der Eindruck totaler Transparenz in totale Kontrolle verkehren. Schon heute ist eine Standardisierung von Identität bemerkbar, die den Facettenreichtum als Mangel an Integrität kennzeichnet. Und die Kommunikationswissenschaftlerin Miriam Meckel mahnt, die unerwartete Entdeckung (engl. Serendipity), verschwinde. Dabei sei sie wesentlich für den Menschen.

Daedalus und Ikarus Noch ist unsere Erfahrung mit KI jung. Man könnte sagen, unschuldig, womöglich unbedarft. Und geprägt von Science-Fiction. Es stelle sich daher die Frage, was KI mit uns mache, sagt der Winterthurer Pfarrer Mike Gray: «Was, wenn das eines Tages tatsächlich ein Gegenüber ist?» Künstliche Intelligenz werde aber niemals Gott übersteigen, davon sei er überzeugt. Gott sei mehr als alles und radikal anders als alles. Vielmehr sehe er KI als Teil von Gottes Schöpfung. Die uns Menschen durchaus ins Schwitzen bringen, uns aber helfen könne, unseren Platz in der Schöpfung wiederzuerkennen. Philosophisch ausgedrückt, könnte man mit Richard David Precht sagen, der Computer lehre uns, das Analoge in seiner Vielschichtigkeit wiederzuentdecken. Eine Chance, insbesondere für die Kirche. Entgegen einem Mythos unserer Zeit, Technik werde alle unsere Probleme lösen, mahnt der Mythos von Daedalus und Ikarus an den rechten Umgang mit Technik. Denn Daedalus warnt seinen Sohn Ikarus, nicht zu hoch aufzusteigen mit seinen Flügeln. Dieser jedoch, begeistert von seiner Erfindung, steigt und steigt, bis er fällt und im Meer ertrinkt. So geht es wohl am Beginn des virtuellen Zeitalters darum, den Weg zwischen Gefahr und Versprechen zu finden. Ein menschliches Spezifikum zu erkennen und KI nicht zu vermenschlichen.

Text: Thomas Stucki



Mir singed

«Mir singed» richtet sich speziell an Babys und kleine Kinder bis zum Kindergartenalter mit ihren Bezugspersonen. Zusammen wollen wir Musik hören, singen, uns bewegen, Instrumente ausprobieren, Gegenstände entdecken, basteln.

«Mir singed» dauert ca. eine halbe Stunde. Danach essen wir zusammen unseren mitgebrachten Znüni oder Zvieri.

Freitag, 17. Mai 2024, 9.30 Uhr
Kirche Dietikon

Pfarrerin Melanie Randegger, Dietikon



Geigenkonzert

Mariia Pliskina, Geige und Yauheni Spiridonov, Klavier
Die Reformierte Kirche Dietikon freut sich, ein wunderschönes Konzert mit Mariia Pliskina und Yauheni Spiridonov zu präsentieren und lädt alle ein, die einen ganz besonderen musikalischen Moment erleben möchten.

Im Programm stehen folgende Werke:
Franck, César - Violin Sonata in a-dur
Bach, Johann S. Sonate Nr. 1 in g-moll, BWV 1001 für Geigensolo

Frolov, Igor - Concert Fantasy on Themes from Gershwin's Porgy and Bess

Samstag, 18. Mai 2024, 19.15 Uhr
Kirche Dietikon

André Lichtler, Kirchenmusiker, Dietikon



Seniorenachmittag

Märchen von weit und fern
Dem Frühling entsprechend machen wir uns auf eine Reise in die Weite und Ferne. Nina Schmid-Kunz erzählt in ihrem Bündnerdialekt mit Charme und Witz Volksmärchen aus Norwegen, China, Island, Indien, Frankreich, Russland, Ukraine und von den Cherokees. Obwohl die Geschichten aus völlig verschiedenen Kulturen entstammen, sind die Themen doch oft menschlich gleich: Gier, Not und Angst werden in Zufriedenheit, Glück und Zuversicht verwandelt. Zusammen mit André Lichtler am Flügel wird der Nachmittag ein Genuss!

Zum anschliessenden Kaffee und Kuchen sind Sie alle herzlich eingeladen.

Freitag, 24. Mai 2024, 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Dietikon

Martin Tanner, Sozialdiakon, Dietikon



Manne 50+

Besichtigung EKZ Dietikon
Beim Kraftwerk Dietikon - erneuertes Hauptkraftwerk und neues Dotierkraftwerk - werden seit Herbst 2019 jährlich rund 20 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt. Diese Strommenge reicht für die Versorgung von 4'500 Haushalten der Stadt Dietikon. Es wurden sehr viele Massnahmen für den Natur- und Fischschutz ergriffen. Zudem entstand für die Bevölkerung ein neues Naherholungsgebiet.

Am Anlass werden wir über folgende Themen informiert: Geschichte des Kraftwerks Dietikon, Dotierkraftwerk, Hauptkraftwerk, Stromproduktion, Fischtreppen.

Anschliessend an die Besichtigung geniessen wir die Zeit beim gemütlichen Beisammensein und Grillieren im Kirchgemeindehaus.

Freitag, 7. oder 21. Juni 2024, 15.45 Uhr
Empfang EKZ, Dietikon

Anmeldung bis Montag, 13. Mai 2024 unter www.ref-dietikon.ch/agenda

Beschränkte Teilnehmerzahl!
Es gilt die Folge der Anmeldungen.

Martin Tanner, Sozialdiakon, Dietikon



Suppe für Alle

Wir geniessen die Gemeinschaft bei einer wärmenden, währschaften Mahlzeit.

Beitrag CHF 6.- inkl. Kaffee und Dessert

Mittwoch, 8. Mai 2024, 12.00 Uhr
Stuben, Stürmeierhuus Schlieren

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren



Besondere Konfirmation

Im diesem Gottesdienst feiern wir eine besondere Konfirmation.

Bea Locher hatte als Jugendliche nicht die Möglichkeit, den Konfirmationsunterricht zu besuchen und sich konfirmieren zu lassen. Sie hat im vergangenen Jahr den Unterricht in verkürzter Form nachgeholt und nun laden wir die ganze Kirchgemeinde ein, an ihrer Konfirmation teilzunehmen.

Der Konfirmationsgottesdienst steht unter dem Thema «Zämehebe».

Sonntag, 12. Mai 2024, 10.00 Uhr
Grossen Kirche Schlieren

Pfarrer Christian Morf, Schlieren



Information zu den Angeboten für Kinder und Familien in Schlieren

Infolge Krankheit werden in nächster Zeit einige Angebote ausfallen.

Bitte informieren Sie sich auf der Homepage www.ref-schlieren.ch/erleben/kinder-und-jugendliche

Besten Dank für ihr Verständnis.

Walter Gfeller, Kirchenpflege Schlieren



Seniorenflug Emmental

- Gotthelf-Museum Lützelflüh: Kaffee, Zopf, Führung
- Mittagessen im Gasthof Bären Langnau im Emmental
- Retourfahrt via Berner Oberland
- Andacht mit Pfarrer Markus Saxer
- Zvieri auf dem Brünigpass

Kostenbeitrag pro Person:
 CHF 70.00 inkl. Carfahrt, Eintritt, Führung, alle Essen

Flyer sind erhältlich im Sekretariat oder auf www.ref-schlieren.ch

Für Fragen und Anmeldung:
 Markus Egli, 043 433 60 29
markus.egli@ref-schlieren.ch

Donnerstag, 30. Mai 2024

Anmeldeschluss: Donnerstag, 16. Mai 2024

Markus Egli, Sozialdiakon, Schlieren

Gemütliches Spazieren

Wir spazieren 1x im Monat in passendem Tempo ungefähr eine Stunde. Nach Möglichkeit gönnen wir uns einen Zwischenhalt oder einen Kaffee/Tee zum Schluss. Keine Anmeldung erforderlich.

Weiningen
Montag, 13. Mai und 10. Juni 2024
14.00 Uhr
Chileträff Weiningen

Geroldswil
Donnerstag, 9. Mai und 6. Juni 2024
14.00 Uhr
Dorfplatz Geroldswil

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen



Besuchsdienst

Kennen Sie unseren Besuchsdienst? Wünschen Sie sich regelmässige Besuche von einer vertrauten Person für ein nettes Gespräch, einen Spaziergang, zum Vorlesen oder einfach, um gemeinsame Zeit zu verbringen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir besuchen Menschen, die soziale Kontakte wünschen, aber aufgrund ihrer Lebensumstände erschwert mit anderen Menschen in Kontakt treten können. Die Besuche erfolgen nach individueller Absprache und Ihren Bedürfnissen. Wir freuen uns auf Sie.

Unser Team besteht momentan aus 17 freiwilligen Frauen und Männern, die gerne einen Teil ihrer freien Zeit für andere einsetzen. Zwei- bis dreimal jährlich besuchen wir gemeinsam eine Weiterbildungsveranstaltung und tauschen uns aus. Sind Sie interessiert, einen Teil Ihrer Zeit für andere zu investieren? Dann heissen wir Sie herzlich in unserem Besuchsteam willkommen.

Kontakt:
 Ursula Ambühl, 043 500 62 77 oder
 Claudia Trunz, 076 378 96 17

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen



Baumwipfelpfad Toggenburg und Erlebniswelten Lichtensteig

Der einzigartige Baumwipfelpfad Neckertal verbindet Nachhaltigkeit und Naturerlebnis und ist eine kleine Oase im Wald, die dazu einlädt, der Natur zu lauschen und die Seele baumeln zu lassen.

Die filigrane Sehenswürdigkeit ist 500 Meter lang und zwischen 4 und 15 Meter hoch. Der Pfad ist barrierefrei – Für Rollatoren und Rollstuhl-Fahrer steht ein Rollstuhl-Lift bereit.

Am Vormittag besuchen wir die Erlebniswelten in Lichtensteig. Ob Ihr Herz bei der grössten 0-Spur-Modelleisenbahn-Anlage Europas auf 1,4 km Geleisen oder bei Puppen aus 3 Jahrhunderten höher schlägt,

ob Sie sich für kuriose Raritäten oder alte Motorräder und Landmaschinen begeistern; diese Ausstellung wird Sie faszinieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie den Flyern in den Kirchen oder online.

Kosten: CHF 55.00 plus Mittagessen

Dienstag, 21. Mai 2024, 8.30 Uhr
ab Post Geroldswil

Anmeldung bis Mittwoch, 15. Mai 2024 an
 Ursula Ambühl, 043 500 62 77,
ursula.ambuehl@kirche-weiningen.ch

Ursula Ambühl, Sozialdiakonin, Weiningen

Neue Orgel Weiningen

Verein Neue Orgel Weiningen präsentiert: Orgel – Spiel - Orgel

Die Zürcher Hochschule der Künste ist mit über 2000 Studierenden eine der grössten Kunsthochschulen Europas. Seit September 2014 ist die Zürcher Hochschule der Künste im Toni-Areal in Zürich-West untergebracht. Sie bietet Bachelor- und Master-Studiengänge sowie Weiterbildungen in den Bereichen Kunst, Design, Musik, Vermittlung, Theater, Film, Tanz und Transdisziplinarität an.

Die zwei Professoren, Andreas Jost und Tobias Willi, unterrichten die Orgelklassen an der Zürcher Hochschule der Künste. Der Verein «Neue Orgel Weiningen» will

auch den jungen Orgeltalenten eine Konzertmöglichkeit anbieten. Sie hören also konzertant gespielte Werke, die auch für die Prüfungen einstudiert sind.

Andreas Jost wird das Konzert kommentieren und wir freuen uns auf einen regen Besuch.

Sonntag, 2. Juni 2024, 17.00 Uhr
Kirche Weiningen

René Rey, Verein Neue Orgel Weiningen

«Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch
seine Güte von mir wendet.»
Psalm 66, 20

Kasualien im Februar

Taufen

Damien Pascal Bordin, Aesch
Nora Osasumen Amarachi Ilenagbe, Dietikon

Eheschliessungen

Keine

Bestattungen

Domenik Feuerstein (1939), Dietikon
Elsa Guyer geb. Brumann (1926), Dietikon
Manuela Maag (1966), Dietikon
Rosmarie Witschi geb. Glaus (1934), Dietikon
Irma Dölker geb. Rüegg (1927), Dietikon
Ursula Wiesmann geb. Bodmer (1942), Dietikon
Albert Joss (1932), Dietikon
Hans Meili (1941), Dietikon
Ernst Pfister (1933), Dietikon
Heidi Tschopp geb. Ciceri (1933), Schlieren
Susy Meta Burger geb. Meier (1933), Schlieren
Gertrud Anna Sennhauser geb. Kaufmann (1943), Schlieren
Margrit Susanne Widmer geb. Schultheiss (1938), Schlieren
Willy Kurt Eberle (1935), Schlieren
Irene Jeanne Friedli geb. Keller (1940), Schlieren

Taufsonntage

Die Taufe findet normalerweise an einem Sonntagsgottesdienst in einer unserer Kirchen statt. Die genauen Daten erfahren Sie auf der Webseite Ihrer Kirchgemeinde.



Taufsonntage Kirchgemeinde Dietikon

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an weiteren Daten möglich.

Sonntag, 26. Mai 2024, Kirche Dietikon
Pfarrer Dan Warria

Sonntag, 7. Juli 2024, Kirche Dietikon
Pfarrerin Melanie Randegger



Taufsonntage Kirchgemeinde Schlieren

Nach Absprache mit den Pfarrpersonen sind Taufen an vielen Daten möglich.



Taufsonntage Kirchgemeinde Weiningen

Sonntag, 2. Juni 2024, Kirche Weiningen
Pfarrer Bernhard Botschen

Sonntag, 30. Juni 2024, Kirche Geroldswil
Pfarrerin Marianne Botschen

Sonntag, 7. Juli 2024, Kirche Weiningen
Pfarrer Christoph Frei



AMEN

«Amen.»

«So sicher wie das Amen in der Kirche» lautet eine Redewendung, mit der wir gelegentlich unterstreichen, dass etwas ganz bestimmt so ist oder geschehen werde, wie von uns geschildert. Tatsächlich verwende ich das Wort «Amen», wenn ich einen Gottesdienst leite in der Regel sogar mehrfach, als Abschluss der Gebete, am Ende der Predigt und ganz zum Schluss nach dem Segen.

Aber ist es vielleicht gar nicht nur positiv zu werten, dass das Amen als so fraglos sicher gilt in der Kirche, überlege ich mir. Denn im Grunde genommen ist das Amen weit mehr als das Zeichen für die Organistin, nach der Predigt zum Zwischenspiel ansetzen zu können, ein anderes Signal als gewissermassen der Abpfeiff, den müde gewordenen Gottesdienstbesuchern die Berechtigung gibt, an eine feine Tasse Kirchenkaffee zu denken.

Amen kommt aus dem Hebräischen und bedeutet so viel wie: «So sei es!» Im Hintergrund der Wortbedeutung schwingen Glaube und Zuversicht auf Gott hin mit. Das Amen in der Kirche gibt daher die vertrauensvolle Zustimmung zu einer vernommenen Botschaft, es ist so etwas wie der verbale Applaus und letztlich ein Ja zu dem, was Gott uns sagt. Deshalb ist mein liturgisch zuverlässig platziertes Amen auf meine eigene Predigt zumindest ergänzungsbedürftig durch die Bestätigung der Gemeinde. So gesehen haben die vor allem in charismatischen Gottesdiensten oft zu hörenden und reformierte Ohren vielleicht etwas irritierenden lauten Amen-Zwischenrufe von Gemeindegliedern durchaus ihre Berechtigung. Es ist eine Kürzestantwort auf das gehörte Evangelium oder ein Unterstreichen und Mittragen der vor Gott gebrachten Dankbezeugungen und Bitten: «Ja, so sei es!»

Schlimmstenfalls, so denke ich weiter, müsste auch ein Ein- oder Widerspruch Platz haben, falls ich mich einmal vergaloppieren und geistliche «fake news» verbreiten sollte, die dann eben nicht mit einem Amen quittiert werden könnten. Zwar ist mir keine dem Amen

vergleichbare kurze Widerspruchsformel bekannt, aber in der Regel gäbe es immerhin beim erwähnten Kirchenkaffee die Möglichkeit, bei Bedarf Kritik anzubringen. Selbstverständlich freuen wir Pfarrpersonen uns aber auch an positiven Rückmeldungen von all jenen, die in reformierter Zurückhaltung die Predigt nicht mit Zwischenrufen unterbrechen wollen.

Amen, so sei es! So beschliessen wir jeweils auch das gemeinsam gesprochene Unser Vater Gebet. Sicher zu Recht, manchmal aber vielleicht auch etwas gedankenlos dahergesagt. Immerhin drücken wir damit die Zustimmung zu den einzelnen Bitten dieses Gebetes aus, dass Gottes Wille geschehen möge, dass sein Reich Raum gewinne, dass er uns und wir unseren Mitmenschen vergeben wollen, und so weiter. Da lohnt es sich doch, dieses Amen am Schluss des Unser Vater seiner Bedeutung entsprechend ganz bewusst zu sprechen.

Pfarrer Christoph Frei, Weiningen

Amen - damit endet auch diese Serie zum Unser Vater mit persönlichen Beiträgen von Pfarrpersonen und Mitarbeitenden unserer drei Kirchgemeinden. Wir danken allen, die sich daran beteiligt haben und hoffen, dass wir dadurch ein paar Impulse zu diesem Grundgebet der Christenheit haben weitergeben können.

Eine Kirche entdecken

Künstliche Intelligenz ist heute in aller Munde. Was kann sie, was kann sie nicht? Wie werden wir Menschen damit beeinflusst? Das Redaktionsteam vom Carillon war neugierig und wollte mal verschiedene Plattformen mit dem Satz «Ich entdecke eine Reformierte Kirche» herausfordern. Lesen Sie, was dabei durch Künstliche Intelligenz herauskam. Die Texte sind unverändert direkt aus dem Netz kopiert.

ChatGPT

Das ist grossartig! Reformierte Kirchen gehören zu verschiedenen christlichen Konfessionen, die aus der protestantischen Reformation des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind. Diese Kirchen betonen oft die Autorität der Bibel, die Souveränität Gottes und die Bedeutung der persönlichen Beziehung zu Jesus Christus. Sie haben oft eine schlichte, aber dennoch würdevolle Architektur und legen Wert auf die Predigt des Wortes Gottes.

Wenn du eine Reformierte Kirche entdeckt hast, könntest du sie näher erkunden, um mehr über ihre Geschichte, Lehren und Gemeinschaft zu erfahren. Vielleicht kannst du an einem Gottesdienst teilnehmen oder mit Gemeindemitgliedern sprechen, um mehr über ihre Erfahrungen und Überzeugungen zu erfahren. Es könnte eine bereichernde Erfahrung sein, die dir ein tieferes Verständnis des christlichen Glaubens und der Vielfalt innerhalb der Kirche bietet.

CopyCockpit

Die Reformierte Kirche bietet Anlässe auf der 2000 Jahre alten heiligen Schrift an. Sie

verhelfen Ihnen zu einer tieferen spirituellen Verbindung und helfen Gottes Weisheit in ihren Alltag zu integrieren. Entdecken Sie daher die Reformierte Kirche.

Neuro-flash

Inmitten der schlichten Eleganz der Reformierten Kirche fühlte ich mich sofort willkommen und aufgehoben. Es war beeindruckend zu erleben, wie die Gemeinschaft der Gläubigen hier eine Atmosphäre der Verbundenheit schuf, die jeden Besucher einlud, Teil davon zu sein. Die herzliche Aufnahme und das gemeinsame Miteinander liessen mich spüren, dass hier wahre Solidarität und Zusammenhalt gelebt wurden. Es war inspirierend zu sehen, wie Menschen unterschiedlicher Hintergründe und Lebenswege sich hier vereinten, um gemeinsam ihren Glauben zu teilen und zu feiern. Die Reformierte Kirche erwies sich für mich nicht nur als Ort des Gebets, sondern auch als Ort der zwischenmenschlichen Begegnung und des gegenseitigen Respekts. Diese Erfahrung des Zusammenhalts hat mir gezeigt, dass die Schönheit einer Kirche nicht nur in ihren Mauern und ihrem Design liegt, sondern vor allem in der

Gemeinschaft ihrer Gläubigen. In den unerwarteten Begegnungen und Gesprächen innerhalb der Reformierten Kirche habe ich eine Inspiration erlebt, die durch offene Dialoge ihren Ausdruck fand. Die Offenheit und Herzlichkeit der Gemeindemitglieder haben mich tief berührt und mir neue Perspektiven eröffnet. Es war beeindruckend zu sehen, wie unterschiedliche Menschen zusammenkamen, um über ihren Glauben, ihre Zweifel und ihre Hoffnungen zu sprechen. Diese Gespräche haben mir gezeigt, dass die Kirche nicht nur ein Ort des Gebets ist, sondern auch ein Ort des Austauschs und der gegenseitigen Unterstützung. Durch die offenen Dialoge konnte ich tiefe Einblicke in die spirituelle Vielfalt der Gemeinde gewinnen und habe mich selbst in meinen eigenen Überzeugungen reflektiert. Es war eine wertvolle Erfahrung, die mich nachhaltig beeindruckt hat und mir gezeigt hat, wie bereichernd es sein kann, sich auf unerwartete Gespräche einzulassen.

«Der Mensch bleibt Mastermind»

Künstliche Intelligenz in der Kirche – Chancen, Grenzen, Erfahrungen – im Gespräch mit Manuel Schmid vom RefLab, der sich leidenschaftlich damit auseinandersetzt, wie sich christlicher Glaube verständlich machen lässt.

“
Künstliche Intelligenz
ist inspirierend
”

Manuel Schmid, RefLab

Carillon: Welche Chancen bietet der Kirche Künstliche Intelligenz?

Manuel Schmid Die Chancen sind gigantisch. Etwa für Brainstormings, Wortspiele, Namen von Konferenzen. Auch für eine Predigt. Ich kann mir beispielsweise etwas über das Gleichnis vom verlorenen Sohn zusammenstellen lassen. Aber KI kann nicht aus dem Leben erzählen. Ein Pfarrer jedoch kann aus seiner Lebenserfahrung schöpfen.

Was sind die Risiken von KI in der Kirche? Wenn eine Predigt nur mit KI gemacht wird, weil man sich sagt, den Aufwand schenk' ich mir, dann geht etwas verloren. Dann bekommt man eine Predigt mit dem kleinsten gemeinsamen Nenner aus tausenden anderen. Ein frommes Geschwurbel im Kirchenjargon. Nicht falsch, aber auch nicht richtig. Ich investierte bis zu zwanzig Stunden für eine Predigt, rang mit dem Text, fragte Freunde, ob es Geschwurbel sei usw. KI ist inspirierend, aber nicht inspiriert; ihr fehlt der Funke, der typisch für den Menschen ist. Ich sehe KI als Ideenmaschine und den Menschen als Ideengeber, als Mastermind. Ich bin deshalb überzeugt, dass Pfarrpersonen nicht überflüssig werden, im Gegenteil! Im Gottesdienst, in der Seelsorge, überall dort, wo wir jemand wollen, der sich persönlich zeigt, kann KI nicht mithalten.

Wo wird KI in der Kirche bereits eingesetzt? An einer RefLab-Tagung letzten November liessen wir Pfarrpersonen über ihre Erfahrungen mit KI zu Wort kommen. Muriel Koch aus Zürich zum Beispiel war begeistert von den neuen Strophen, die ihr KI für ein bekanntes Gottesdienstlied vorschlug, ihre Gemeinde dagegen irritiert. In Sumiswald machte Mirja Zimmermann auf Wunsch eines Brautpaars einen Trauungstext mit KI, fand jedoch das Resultat abgedroschen.

Sollten Kirchen auf KI verzichten? Nein, das glaube ich nicht. Es lässt sich erstens nicht aufhalten und zweitens ist Flucht keine Alternative. Aber die Kirche könnte eine besondere Sensibilität im Umgang mit KI zeigen. Denn wir gewinnen Vorteile daraus, während Millionen andere keinen Zugang dazu haben. Und sie könnte für eine Regulierung von KI eintreten, Verantwortung übernehmen.

Text: Thomas Stucki

Zur Person Manuel Schmid, Dr. theol. war 17 Jahre Pastor, ist verheiratet und zweifacher Vater, arbeitet seit fünf Jahren im RefLab, dem «digitalen Lagerfeuer» der Reformierten Kirche des Kantons Zürich, findet Ausgleich im Tischtennis und verfolgt leidenschaftlich die Frage, wie sich christlicher Glaube verständlich machen lässt www.reflab.ch